

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

153 (18.12.1897) Zweites Blatt



Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts
frei in's Haus geliefert nur 1 M. 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene
Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen
werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Zweites Blatt.

Verhändenes.

P. Sinsheim, 16. Dezbr. Vom 18. bis einschli. 24. Dezember sind die Postschalter für die Annahme und Ausgabe von Paketen auch über Mittag offen. — Am Sonntag den 19. Dezember beginnt die Packetannahme nicht erst um 5 Uhr, sondern schon um 11 Uhr vormittags.

Sinsheim, 16. Dez. Zur glatten Abwicklung des Postschalterverkehrs während der Weihnachtszeit kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtspäckereien sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben, namentlich müssten Familiensendungen thunlichst an den Vormittagen aufgegeben werden. Selbstfrankierung der einzuliefernden Weihnachtspakete durch Postwertzeichen sollte die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein Jeder schon vor dem 19. Dezember versehen. Zeitungsbestellungen dürften nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember bei den Postanstalten angebracht werden. Für die am Postschalter zu leistenden Zahlungen sollte der Auslieferer das

Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Ratschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig von Nutzen sein.

Der Bürgerausschuß zu **Mannheim** genehmigte dieser Tage mit 83 gegen 33 Stimmen die Aufhebung der Verbrauchsteuer auf Mehl, Brod, Teigwaren und billige Fische, sowie mit allen gegen 3 Stimmen die Erbauung einer Festhalle am Wasserturmplatz für ca. 1/4 Millionen Mark.

Bei der Ausfahrt eines Personenzuges aus der Station **Offenburg** stürzte am Dienstag der Schaffner **Rizenthaler** aus **Freiburg** infolge Anpralls an einem der Träger der elektrischen Leitung vom Zuge und wurde so schwer verletzt, daß er bereits abends 11 Uhr im städtischen Krankenhaus verschied.

Durch Brände wurden am Sonntag in **Steinmarn** (A. Rastatt) eine mit Vorräten gefüllte Scheuer nebst Stallung, in **Bickensohl** h. Altbreisch eine Scheuer und ein nebenanstehendes Dekonomiegebäude, und am Montag Abend in **Untersteinweiler** (A. Ueberlingen) ein Wohn- und Stallgebäude in Asche gelegt.

In **Heilbronn** wurde letzten Dienstag die **Nekar-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** gegründet.

Der **Bahnwärterssohn Sebald** von **Nantenbach**, der einen mit 26 Personen besetzten Orientexpresszug zum Entgleisen zu bringen versuchte, wurde vom Schwurgericht in **Würzburg** zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

In einem feineren Restaurant in **Krefeld** ereignete sich am Sonntag ein Aufsehen erregender Unglücksfall. Der Fabrikant **Wackers**, ein Ende der Fünfziger stehender Herr, verlangte einen „Steinhäger“. Der Kellner reichte ihm aus einer wahrscheinlich versehentlich zwischen die „Schnäpse“ geratenen Flasche eine Säure. Der Herr trank das Glaschen auf einen Zug aus und war nach Verlauf einer halben Stunde eine Leiche. Wen die Schuld an dem Unglücksfall trifft, ist noch nicht ermittelt.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6 Mtr. soliden Stoff	zum Kleid für M. 1.80 Pfg
6 „ Frühjahrs- u. Sommerstoff gar. waschächt	„ 1.68 „
6 „ solides Damentuch	„ 3.20 „
6 „ Veloutine Flanell, gute Qualität	„ 4.20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle	„ 4.50 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Gelegenheitskäufe in Winter, Frühjahr u. Sommerstoffen.
zu reduzierten billigsten Preisen.
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75 Pf., Cheviots zum ganzen Anzug M. 5.85 Pf.

Ein kritischer Tag.

Humoreske von **Richard Müller.**

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Nein, Sofieschen, nun laß auch mich mal reden. Ich habe Dir immer gern zugehört, weil Du klug und verständig bist. Wo aber die heißblütige Jugend das Kind mit dem Bad verschütten will, sich selbst und uns zuleid, da, mein' ich, muß der Mann sprechen. Dich ehrt es, mein Kind, daß Du die nicht verunglimpfen lassen willst, die sich bestreben, Dir die Eltern zu ersetzen. Aber so wie der Herrgott die Art in uns gelegt hat, so müssen wir thun. Sieh nicht nur obendrauf, sondern auch in den Menschen. Ost ist der besser, dem leicht und unbedacht ein fränkend Scherzwort von den Lippen fällt, als der, der, immer glott und rücksichtsvoll, sein wahres Denken in sich verschließt und dann die damit peinigt, die ihm still halten müssen: Weib und Kind. Bei **Wilhelm**, das weiß ich, kommt's nicht aus bösem Herzen. Er nimmt ja freimütig alle Schuld auf sich und ich weiß, wie wehe es ihm thut, uns getränkt zu haben.“

„**Martin!**“ ruft **Frau Klockerdanz**, und wischt sich die Thränen aus den Augen.
„Sieh, Deine Tante verzeiht auch, und ich weiß, Kind, wie sehr es immer ihr Lieblingswunsch war, Euch beide zusammen glücklich zu sehen. Du wirst Dein Wort zurücknehmen!“
„Verzeih, Onkel, wenn ich Dich unterbreche,“ kommt es herb von den Lippen des jungen Mannes, „aber ich mag keine Frau durch Onkels Gnaden! Sie kann ja kein Vertrauen zu mir fassen!“

„**Wilhelm!**“ schreit da das Mädchen auf. Dann eilt sie rasch auf ihn zu und blickt mit heißem, bittendem Blick zu ihm empor. „Ich mag ja nimmer leben, wenn Du so fortgehst!“

Da leuchten seine Augen auf, und mit hellem Jubelruf schließt er die Liebste in die Arme. „Endlich! Du mein stolzes, scheues Bögchen!“

Frau Klockerdanz nimmt ihren Mann unter Arm und steuert mit ihm der Thür zu. Da ertönt ein zartes, einlaßbegehrendes Klopfen an der Zimmerthür.

„Die Herrschaften verzeihen, wenn ich störe!“
Es ist **Herr Sturmschnabel**.

„Nur immer herein!“
„Nicht leicht, **Frau Klockerdanz**, würde ich mir erlauben, Sie zu so später Stunde zu belästigen, aber ich habe Ihnen eine angenehme Mitteilung zu machen, Nichtstreuprotokoll betreffend. Der gefallene Herr will nämlich — auf meine nochmalige Rücksprache hin — auf Entschädigung und Protokoll verzichten.“

„Und ist der Name jetzt festgestellt?“ fragt **Herr Martin**.

„Nicht leicht, **Herr Klockerdanz**, entgeht so was der Polizei, — aber den verehrten Herrschaften darf ich denselben durchaus nicht bekannt geben! Indiskret sein, — nicht leicht, **Herr Klockerdanz!** Aber wenn Sie mir hoch und teuer versprechen würden, mich nicht zu verraten, so könnte ich —“

„Sparen Sie sich die Mühe, lieber **Herr Sturmschnabel!**“

Wilhelm tritt aus der Fensternische, in die er mit **Emmi** sich zurückgezogen und **Herr Sturmschnabel** starrt ihn an, wie den steinernen Gast.

„Sie hier? Nicht leicht —“
„Sehr leicht sogar, **Herr Stadtsgerant!** Sie sehen, die Sache ist in allen Instanzen erledigt, und wenn Sie nichts dagegen haben, so stelle ich Ihnen hier meine liebe Braut vor. Ich bitte aber auch für diesen Fall um Ihre bewährte Diskretion!“

„Nicht leicht, **Herr Accessist**, daß ich dieselbe jemals zu verlegen wagte! Im übrigen, — meine allerunterthänigste Gratulation!“

Frau Klockerdanz macht ihrem Manne ein Zeichen. Dieser entfernt Papier und Strohülle von einer der mitgebrachten Flaschen. Ein lustiger Knall, und in den Gläsern perlt der Labetrunk der **veuve Clicquot**.

Herr Sturmschnabel streicht schmunzelnd den dicken, blonden, Schnurrbart.

„Nicht leicht, meine Herrschaften, ist das Amt eines Stadtsgeranten. Aber ein kritischer Tag und ein Protokoll bei **Frau Klockerdanz**, — das ist eben einfach ein Genuß!“

„Ich werd' Ihn kommen, Ihn Schwere-nöter!“ grollt die alte Dame. „Hüte Er sich in Zukunft wohl, — wir haben jetzt einen Juristen in der Familie!“

„Und Du bist mir wieder ganz gut, Tante?“ wendet der Nefte sich an sie.

Da nimmt sie die Hände der beiden jungen Leute in die ihren und blickt mit mütterlicher Bärtlichkeit zu ihnen auf.

„Wer kann seinem eigenen Kinde gram sein? Mach' sie uns glücklich, Jung, und wir wollen Dich segnen, lebenslang! Gelt, **Martin?**“

Herr Klockerdanz nickt gerührt Beifall. Dann stoßen sie an, und die Gläser klingen hell und glückverheißend.

Abonnements-Erneuerung auf den „Landboten“ für das 1. Quartal 1898!

Wir erlauben uns jetzt schon darauf aufmerksam zu machen, daß mit Ende dieses Monats das Quartals-Abonnement auf den

Sinsheimer „Landboten“

abläuft. Wir ersuchen daher unsere geehrten seitherigen Leser und neu eintretenden Abonnenten, ihre Bestellungen für das 1. Quartal 1898 —

Januar, Februar und März

baldmöglichst aufgeben zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und die Exemplare vollzählig geliefert werden können.

Der „Landbote“ wird auch fernerhin seine Leser in übersichtlicher Kürze über die Ereignisse auf allen das öffentliche Interesse in Anspruch nehmenden Gebieten unterrichten, wozu das Blatt in jeder Nummer eine Uebersicht aller bemerkenswerten politischen Vorgänge im In- und Ausland, Korrespondenzen zahlreicher geschätzter Mitarbeiter von hier und aus der Umgegend und anderen Teilen des Landes, eine Zusammenstellung lokaler Ereignisse, vermischte Nachrichten aus aller Herren Länder, volkswirtschaftliche und gemeinnützige Artikel und Marktberichte seinen Lesern darbietet.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Feuilleton im Hauptblatte gewidmet, für welches neue, spannende Erzählungen erworben worden sind. Desgleichen ist das jeder Samstagsnummer beiliegende, in Wort und Bild gleich trefflich ausgestattete

„Illustrierte Sonntagsblatt“

ganz besonders geeignet, die kurzen trüben Wintertage in angenehmster Weise zu beleben und die häusliche Gemütlichkeit zu fördern. — Als Gratiszugabe wird demnächst ein schön ausgestatteter und dem praktischen Bedürfnisse angepaßter

Wandkalender für das Jahr 1898

dem Blatte beigelegt werden.

Der Inseratenteil des „Landboten“ ist vermöge seiner großen Verbreitung für alle Zweige des Geschäftslebens, für Käufer und Verkäufer, Angebot und Nachfrage, von anerkannt bestem Erfolge und darf deshalb für Anzeigen jeder Art überall empfohlen werden.

Indem wir nochmals um recht baldige Bestellung dringend ersuchen, bitten wir unsere werten Freunde in Stadt und Land, durch Zuwendung von Korrespondenzen, Inseraten und Druckaufträgen, sowie durch Empfehlung des „Landboten“ in Bekanntenkreisen, uns ihr gütiges Wohlwollen auch im kommenden Jahre zuzuwenden.

Bestellungen auf den „Landboten“ werden angenommen: Für Sinsheim bei der Expedition und den Blatträgern, für Auswärts bei den Postexpeditionen oder den Postboten des Bestellbezirks, zutreffendenfalls bei unseren Agenten.

Sinsheim, im Dezember 1897.

Hochachtungsvoll!

Die Redaktion und Expedition des „Landboten“.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 30464. In Mückenloch (Amts Heidelberg) und in Abstatt (Oberamts Heilbronn) ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und damit der ganze Oberamtsbezirk Heilbronn seuchenfrei.

In Mühlbach (Amts Eppingen), in Unteröwisheim (Amts Bruchsal) und in Wiesloch ist dieselbe ausgebrochen; die Abhaltung des Schweinemarktes in Wiesloch wurde verboten.

Sinsheim, den 13. Dezember 1897.
Großh. Bezirksamt:
Heim.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung des Termins für den Dienstantritt der Einjährig-Freiwilligen betr.

Nr. 30142. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß seitens des Generalkommandos des XIV. Armeekorps als diejenigen Infanterie-Truppenteile, bei welchen am 1. April 1898 Einjährig-Freiwillige eingestellt werden können, die nachstehenden bestimmt worden sind:

1. Im Bereiche der 28. Division:

das II. Bataillon des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in Heidelberg.

2. Im Bereiche der 29. Division:

für die bei den Regimentern der 57. Infanterie-Brigade sich Meldenden

das 5. Badische Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg,

für die bei den Regimentern der 58. Infanterie-Brigade sich Meldenden

das I. Bataillon des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142 in Mühlhausen i. G.

Sinsheim, den 10. Dezember 1897.
Großh. Bezirksamt:
Heim.

Redarbischofsheim.

Empfehlung.

Zur jetzigen Bedarfszeit bringe ich meine fertigen

Beile u. Holzhoben

in empfehlende Erinnerung. Anstählen von Beilen wird rasch und pünktlich befohrt zu bekannt billigen Preisen.

Garantie für jedes Stück.

Chr. Zud, Schmied,

Karl Herbold's Nachfolger.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in sehr schöner Auswahl:

Balmen, Dracaenen, Arancarien
(Zimmertannen), Aralien, Aspedistra,
Alpenveilchen, Primel, Erica u. s. w.

Ferner bringe ich meine

Kranz- und Bouquetbinderei

in hochfeiner Ausführung in empfehlende Erinnerung.

Decorationen von Kübelpflanzen werden stets geschmackvoll und sehr billig ausgeführt.

A. Kaufmann,

Kunst- und Handelsgärtner.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenlänge = 9³/₄ Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Lächer übernimmt teilweise die Fabrik.

Die Agenten:

Carl-Fischer, Sinsheim,
L. Bräunling, Steinsfurt.

J. Dumm, Hoffenheim,
G. Doll, Eschelbronn.

Zur Beachtung.

Wichtigstes Weihnachts-Geschenk für Jung und Alt.

Gute und gesunde Zähne sind die schönste Zierde des Menschen; um dieselben aber zu besitzen und zu erhalten, gehe, bevor man andere Einkäufe macht, in das **Zahntechnische Atelier und Laboratorium** von **G. Kesselbach**, Spezialist für künstlichen Zahnersatz, Hauptstraße 278, Ecke Marktplatz.

(Künstliche Zähne schon von 3 Mark an.)

Mäßige Preise.

Achtungsvoll

G. Kesselbach, Sinsheim.

Institut für Zahnleidende.

Nützliche
Weihnachts-Geschenke.

Gustav Münzesheimer

Papier- und Buch-Handlung

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

von den billigsten bis zu den feinsten Lederwaren:
**Brief- und Visitentaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies, Geldbeutel, Photographie-, Poesie-
und Schreib-Albuns.**

Grosse Auswahl in Kassetten mit Briefpapier und Couverts.

Gesang- und Gebetbücher.

Farbkasten, Modellierbogen, Notizbücher und Messer,
sowie sämtliche **Comptoir- und Schulartikel.**

Grosse Auswahl in

Jugendschriften, Bilderbüchern.

Das Neueste in allen Sorten

RAHMEN,

sowie **Neujahrs-, Scherz- und Glückwunschkarten.**

Feinste selbstbereitete Punsch-Essenzen

empfiehlt bestens

Th. Vossaller, Conditior.

Zu Weihnachts- Geschenken

sehr geeignet empfiehlt

- Buttermaschinen
- Blumentische
- Brodkästen
- Bundformen
- Bettflaschen
- Bohnenschnitzler
- Butterkühler
- Christbaumhalter
- Eismaschinen
- Eieruhren
- Fleischschneidmaschinen
- Gewürzschränke
- Glanzbügeleisen
- Glühstoffeisen
- Honigdosen
- Kohlenbügeleisen
- Krauthobel

- Küchenwaagen
- Kaffeemühlen
- Kinderschlitten
- Kaffeemaschinen
- Laubsägewerkzeuge
- Messerputzmaschinen
- Messingpfannen
- Nudelschneidmaschinen
- Ofenschirme
- Puddingformen
- Reibmaschinen
- Saftpressen
- Schlittschuhe
- Schirmständer
- Tischglocken
- Tortenplatten
- Waffeleisen
- Waschtische
- Wringmaschinen
- Zuckerkästen.

Ferner sämtliche emaillierte

Haus- und Küchen- geräte,

**Eisen-, Messing- u.
Stahlwaaren**

zu äußerst billigen Preisen.

Albert Hoffmann,

gegenüber der Apotheke.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Ed. Schick,
Uhrmacher, Sinsheim



Größte Auswahl. Billigste Preise.
Garantie.

Passend zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

Handkoffer

aller Art, Damen-
taschen, Bücher-
rücken von 1.20
Mk. an, Hosenträger,
Portemonnaies,
Kragen, Clips
zu den billigsten Preisen.

Heinrich Streib Witwe.

2 gebrauchte Sofa

im Auftrage zu verkaufen.
Näheres im Sattler-
Polster- und Dekorations-
geschäft von

E. Gg. Smelin,
Hauptstraße 13, untere Stadt.

Die
Eröffnung
meiner reichhaltigen
Weihnachtsausstellung
von
Glas-, Porzellan- und Spielwaaren
in allen Neuheiten zeige hiermit an und lade zu deren
Besuch ergebenst ein
Theodor Hoffmann,
Sinsheim.
Ich mache besonders auf meine
Abteilung **50 Pfennig-Spielwaaren**
aufmerksam und ist hiervon jedes
Stück staunenswert billig.

Bitte Schaufenster zu beachten!
Bitte Schaufenster zu beachten!
Bitte Schaufenster zu beachten!
Bitte Schaufenster zu beachten!

Zu Weihnachten

empfehle ich als passende Geschenke mein reich sortiertes Lager
in
Buckskin und Kleiderstoffen,
sowie in sämtlichen
Manufaktur- u. Wollwaren
zu äußerst billigen Preisen und ladet zu zahlreichem Besuche
ergebenst ein
Max Scherer,
Sinsheim, Eisenbahnstraße No. 327.

Karl Meyer am Markt, Heilbronn.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsübergabe in

Tuch und Buckskin, Damenkleiderstoffen, Aussteuer-Waaren
zu weit herabgesetzten Preisen dauernd bis 31. Januar 1898.

Nur gegen Baarzahlung.

Neujahrskarten.

Weihnachts-Ausstellung

von

Jakob Doll, Sinsheim

empfehle zu billigsten Preisen

Gesang- und Gebetbücher

sowie alle in die Buchbinderei einschlagenden Artikel,

Lager von Geschäftsbüchern,

Jugendchriften, Bilderbücher,

Postkarten- und Photographie-Albums,

Schreibmaterialien,

Lederwaren u. Nippsachen

in allen Preislagen,

Rahmen, Spiegel, Holzschneidereien,

Kinderspielwaaren,

Puppen, Gesellschaftsspiele,

Schaukelpferde

Holz- und Steinbankasten, Harmonikas und Blas-

Accordeon,

Kalender, Christbaum schmuck,

Neujahrskarten

in großer Auswahl.

Christbaum schmuck.

Mein Lager in

Schuhwaaren

aller Art ist bestens sortiert und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung guter Waare bei niedrigst gestellten Preisen.

Sinsheim.

Bruchsaler Kleiderbazar.

Jagdpulver,
Schrote,
Patronenhülsen,
Pfropfen,

empfehle

Carl-Fischer.

Hoffenheim.

Ein schwarz-roter Schäferhund (Rübe) auf den Ruf „Chasseur“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei

Mois Heiser, Schäfer.

Die so beliebten und bewährten
**Nichtennadeln- und
Kraftbrust-Bonbons**

von Friedr. Jung's Nachfolger, Baihingen a. Enz, sind in den meisten besseren Spezereigeschäften in Packet. à 10 Pfennig erhältlich.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie“. 30 Pf. Briefm. eins.

G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

Zu

geeigneten Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesang- u. Gebetbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Schreib-, Poesie- u. Photographie-Albums.

Gute und billige Lederwaaren als:

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Visites, Brief-
taschen, Schulranzen etc.

Bilderbücher, Jugendschriften, Briefpapier und
Converts in jeder Preislage, Schreibzeuge, Farb- und
Federkasten.

Große Auswahl in

Photographie-Rahmen u. -Ständer
zu den billigsten Preisen.

Franz Rothenbiller.

Zu

Festgeschenken

empfehle mein reich ausgestattetes Lager in

Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren,

Spielwaren,

Haushaltungs-Gegenständen,

Spiegel und Lampen,

Bestecke u. Britanniaartikel,

Korbwaren.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein

Julius Laubis,

Eisenbahnstrasse.

Größte Auswahl zu Verlosungen sich eignender
Gegenstände.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.